

Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
Hindenburgstraße 76-78  
45127 Essen

### **Schriftlicher Entwurf für den ersten Unterrichtsbesuch am 30.11.2007**

Name:  
Fach: Sport  
Lerngruppe: 7b (28/ 14w/14m)

Zeit: 8:30 – 9:40 Uhr  
Ort: Turnhalle - Gymnasium

Fachlehrer:  
Hauptseminarleiter:  
Fachleiter:

#### **Thema der Stunde:**

Entwicklung von Kriterien für das kooperative kurze und weite Vorhand-Überkopf-Spielen in einer spielgemäßen Übungsform.

#### **Kernanliegen:**

Die SuS sollen in der Ausführung einer spielgemäßen Übungsform Kriterien für das miteinander spielen entwickeln, diese bei der Durchführung der Übungsform anwenden können und dabei Erkenntnisse über das miteinander spielen gewinnen.

Verortung im Lehrplan und in den Richtlinien:

Perspektive (E): Kooperieren, wettkämpfen und **sich verständigen**  
Inhaltsbereich (7): Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

## Verlaufsskizze:

Phase	Inhalt	Organisation	Material	Kommentar
Einstieg:	Begrüßung, Stundenthema, Erläuterung des Aufwärmspiels	Kreis – Unterrichtsgespräch  Die (eigenen) Schläger werden zu Beginn der Stunde an den Rand gelegt.  Teams bilden für die Aufwärmphase (durch Parteibänder)	gelbe und rote Bänder	
Aufwärmen	Treibball:  2*2 Bänke liegen sich in der Verlängerung der Linien des Aufschlagfeldes (Badminton) mit den Sitzflächen gegenüber. 2 Parteien stehen hinter den Bänken und versuchen, durch Werfen der Tennisbälle die Basketbälle gegen die Bank der anderen Partei zu spielen.=>1 Punkt. Jedes Team wählt einen Kapitän (ohne Band), der die Bälle auch aus der Gasse holen darf. Alle anderen sollen hinter den Bänken bleiben!	Aufbau: Team gelb baut auf, Team rot wartet im Kreis und baut später ab.  Abbau und Aufbau (Badminton) Team rot. Einige aus Team gelb erhalten gegebenenfalls Sonderaufgaben.	4 Bänke, 2 Basketbälle, Tennisbälle	Bewusste Entscheidung für eine eher allgemeine Aufwärmung in Spielform, da im folgenden eine konzentrierte Auseinandersetzung in Gruppenarbeit mit zum Teil geringer Bewegungsintensität folgt.
Kognitive Phase	Überleitung zum Thema der heutigen Stunde: Kooperatives Anwenden der Ük-Schläge in einer spielgemäßen Übungsform. Dabei sollen Merkmale für ein gutes Zusammenspiel entwickelt werden.	Kreis		
Erarbeitung I	SuS werden in 4 Gruppen eingeteilt, die jeweils auf der Basis der Vorgaben:	Gruppenarbeit in 4 Gruppen auf vier Einzelfeldern.		Die wenigen Vorgaben der Übungsform sollen dazu beitragen, dass

	<p>- Grundprinzip ist Rundlauf (ohne Ausscheiden) beginnend mit einem hohen Aufschlag.  - weitere Schläge: weiter ÜK-Schlag (Clear), kurzer ÜK -Schlag (Drop), kurzes Spiel am Netz (Netzdrop), weiter Unterhand-Schlag (Unterhand-Clear)</p> <p>die Übungsform in Kooperation durchführen.</p> <p><i>Aufgabe: Das Ziel der Übung ist, dass der Ball möglichst lange im Spiel bleibt.  Wie kann jeder Spieler/in dazu beitragen, dass dies gelingt?</i></p>	<p>Die SuS sollen sich dabei gleichermaßen auf beiden Seiten hinter dem Spielfeld verteilen. Nur die Ballspielenden befinden sich im Feld.</p> <p>Demonstration der Übungsform Rundlauf durch eine Gruppe.</p> <p>Festlegen der 4 Gruppen durch Abgabe von jeweils 7 Bänder.</p> <p>Ausgabe der Schläger/Bälle</p>	<p>Je Spieler ein Schläger, je Feld ein Ball</p>	<p>Kooperations-/Kommunikationsprozesse gefördert werden.</p> <p>Einteilen der Gruppen durch den Referendar. (Zeitökonomie)</p>
Kognitive Phase	<p>Kriterien für das miteinander spielen: wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, wo der/die Mitspieler/in steht/sich befindet</li> <li>- den Ball so spielen, dass der/die Mitspieler/in ihn noch erreichen kann</li> <li>- dem/der Mitspieler/in ein (akustisches) Signal geben (Ansagen der Schlagweite)</li> <li>- den Laufweg des /der Mitspieler(s)/in erkennen und den Schlag anpassen</li> <li>- vor dem Schlag bereit machen</li> <li>- die agierenden Spieler/innen nicht ablenken</li> <li>- etc.</li> </ul>	<p>Auswertung im Halbkreis an der Wand. Sammeln der Kriterien auf einem Plakat.</p> <p>Schläger werden auf den Boden nach hinten gelegt.</p>	<p>Stift, Plakat</p>	
Erarbeitung II	<p>Umsetzen der Kriterien für das miteinander spielen.</p>	<p>Ein/e Spieler/in ist Beobachter und kontrolliert, ob die Kriterien berücksichtigt werden. Alle 2 Ballverluste wird der Beobachter ausgetauscht.</p>	<p>Schläger/Bälle</p>	<p>Austausch des Beobachters nach 2 Ballverlusten, da der Zeitraum zur Beobachtung sonst zu gering wäre.</p>
Schluss	<p>Wurden die Kriterien umgesetzt?  Welche wurden besonders berücksichtigt?</p>	<p>Abschluss(halb)kreis an der Wand mit Plakat!</p>	<p>Plakate</p>	

	<p>Haben die Kriterien dazu beigetragen, den Ball länger spielen zu können?          Hatte das Zusammenspiel Einfluss auf die Ausführung der Schläge?          Wenn ja welchen?</p> <p>Ausblick nächste Stunde:          Entwicklung einer komplexen Übungsform, in der verschiedene Schläge in einer festgelegten Reihenfolge gespielt werden.</p>	<p>Das Material wird vorher in die Kiste gelegt.</p> <p>Abbau:          Die SuS bauen gemeinsam ab.          Einige Schüler/innen erhalten besondere Aufgaben (z.B. Schläger/Bälle einsammeln/Tribüne/Geräteraum)</p>		
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Abkürzungen: Ük = Überkopf, SuS = Schüler und Schülerinnen,